

Aus der Luft gegriffen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **48 (1973)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erstklassige Passphotos

Pleyer-PHOTO

Zürich, Bahnhofstrasse 104

Vier-Tage-Marsch in Nijmegen, darunter in zwei Gruppen des Rotkreuz- und des Frauenhilfsdienstes der Armee auch 29 Damen. Die Schweiz war zudem mit rund 400 Frauen, Männern und Jugendlichen in der Zivilkategorie vertreten, wo je nach Altersklasse täglich 30, 40 oder 50 km zu bewältigen waren. Die Schweizer Armeegruppen marschierten mit Waffe und Pakkung ihre 4x40 km. Es geht am traditionellen «Vierdaagse» nicht um Ränge, Preise und Bestzeiten, sondern um das Mitmachen und Durchhalten, das Erlebnis der Kameradschaft in der Marschgruppe und der gerade uns Schweizern immer wieder entgegengebrachten grossen Sympathie und Gastfreundschaft der Holländer.



Die Marschgruppen der Armee, stolz ihre Schweizer Standarte mittragend, fielen allgemein durch gute Haltung und frohe Kameradschaft auf und wurden überall auf Hollands Strassen von der Bevölkerung mit Beifall begrüsst.

Mustergültig war auch dieses Jahr die Organisation durch den Königlichen Niederländischen Bund für Leibeserziehung, die Stadt Nijmegen und die Armee der Niederlande. Es ist unmöglich, den Geist von Nijmegen und die Atmosphäre dieser originellen Leistungsprüfung, an der sich dieses Jahr aus 22 Nationen rund 13 000 Wanderer beteiligten, in einem Bericht nur annähernd wiederzugeben. Man muss schon selbst einmal dabei gewesen sein.
H. A.



Aus der Luft gegriffen



Zum zweitenmal stellte die Sowjetunion den schweren Transporter Iljuschin IL-76 (NATO-Codennamen Candid) in Le Bourget aus. Die Serieproduktion dieses mit vier Mantelstromtriebwerken Solowiew D-30-KP von je 12 000 kp Standschub ausgerüsteten Hochdeckers ist angelaufen, und erste Auslieferungen sind noch für dieses Jahr geplant. Es darf damit gerechnet werden, dass die IL-76 bei den Luftlandetruppen der UdSSR ältere Transporter ergänzen bzw. ersetzen wird. Die Candid verfügt über ein Niederdruckfahrwerk, das dem 46,6 m langen und 14,75 m hohen Flugzeug Landungen und Starts auf unvorbereiteten Pisten ermöglicht. Weitere Merkmale sind Schubumkehrvorrichtungen auf allen vier Triebwerken und ein Frachttor am Heck, das während des Fluges für Fallschirmabwürfe geöffnet werden kann. Bei einem maximalen Startgewicht von 150 t liegt die Reichweite bei rund 4500 km. Höchstgeschwindigkeit auf 12 000 m Höhe: 870 km pro Stunde.
ka

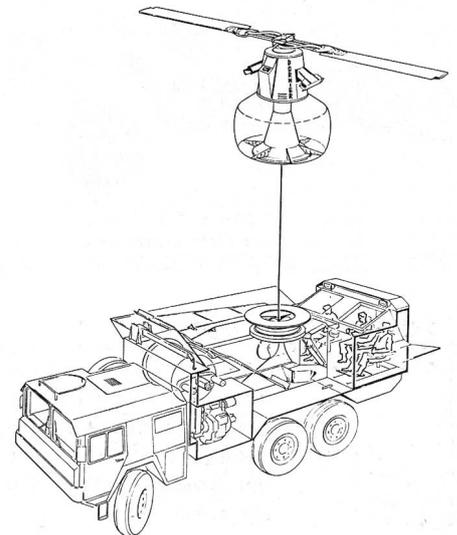
*



Das von der Contraves AG, Zürich, mit firmeneigenen Mitteln entwickelte Feuerleitgerät Skyguard wurde bekanntlich von Anfang an zur Steuerung von Geschützen und Lenk Waffen ausgelegt. In Le Bourget präsentierte nun die zur Bührlé Holding AG gehörende Firma das autonome Lenkwaffensystem Skyguard M. Bestehend aus dem Feuerleitgerät Skyguard und einer Werfereinheit, handelt es sich dabei um ein hochmobiles, unabhängiges Allwetter-Lenk waffensystem für die Bekämpfung von

Tieffliegern. Dank der grossen Systemflexibilität ist die Integration verschiedener Flugkörpertypen möglich. Entsprechende Abklärungen wurden u. a. für die Lenkwaffen Roland, Crotale, Indigo II, Rapier und Sparrow III durchgeführt. Im Zusammenhang mit der im September in unserem Lande stattfindenden Erprobung der Roland dürfte es von Interesse sein, dass Skyguard M zusammen mit diesem Flugkörper eine äusserst wirkungsvolle Waffe ergibt, die bei einer allfälligen Beschaffung zudem den Vorteil hätte, einen hohen einheimischen Produktionsanteil zu besitzen. Um die tote Zone der integrierten Kurzstreckenlenkwaffe abzudecken und um Luft-Boden-Lenk waffen bekämpfen zu können, besteht die Möglichkeit, je eine Rakete auf beiden Seiten des Skyguard-M-Containers durch eine schnellfeuernde Kanone (z. B. 20 mm Vulcan M 61) zu ersetzen. Unser Bild zeigt das mit sechs Roland-Raketen bestückte Skyguard-M-Modell (Massstab 1:1) in Feuerstellung. Wir hoffen, in Kürze mehr über diese interessante Schweizer Entwicklung berichten zu können.
ka

*



Gefesselte Rotorplattform KIEBITZ DO 34

Dornier arbeitet seit August 1972 mit einem Vorvertrag des westdeutschen Verteidigungsministeriums an den zeitkritischen Komponenten der gefesselten Rotorplattform Kiebitz DO 34 als Sensorenträger mit 140 kp Nutzlast. Der Kiebitz eignet sich u. a. als Träger für ein autonomes Radar-Gefechtsfeld-Überwachungssystem, und diese Version besitzt gemäss einer Forderung des deutschen Heeres die absolute Priorität. Neben der BRD interessieren sich zwölf weitere Staaten für dieses Überwachungssystem, und Dornier schätzt den Bedarf auf rund 150 Einheiten. Das System besteht aus dem Kiebitz-Fluggerät mit Radarsensor, der mobilen Bodenstation (auf unserer Zeichnung ein amphibischer Geländelastwagen 6x6 der neuen deutschen Fahrzeugfamilie) und dem Fesselteil für die Fesselung, die Kraftstoffversorgung sowie die Übertragung der Bedienungs- und Sensordaten. Wenn alles planmässig verläuft, sollen 1974 die ersten Flugversuche mit dem Kiebitz DO 34 stattfinden.
ka

*

Gebr. E. und H. Schlittler AG, 8752 Näfels

Korken- und Presskorkfabrik
Telefon (058) 34 11 50

Presskorkfolien und -platten sowie -bahnen. Presskorkplatten kaschiert mit Stoff oder kunststoffbeschichteten Papieren.

Presskork verarbeitet zu Dichtungsscheiben und -ringen, Streifen, Hülsen, Puffern und anderen Façonartikeln.

Kollbrunner AG, Bern

Papeterie und Bürobedarf
Marktgasse 14

Büromöbel und Organisation
Bubenbergplatz 11



Comptoir d'importation
de Combustibles SA 4001 BASEL
Telex 62363 - Cicafuel Tel. (061) 23 13 77

Flüssige Brenn- und Treibstoffe - Bitumen - Cut Back - Industrie- und Motorenöle / Fette - Paraffine - Leuchtpetroleum KERDANE

Bandeisen und Bandstahl

kaltgewalzt

Sehr vorteilhafte Preise



Kaltwalzwerke

Tel. (061) 81 53 73

Henzel

reinigt
färbt und
bügelt

Telefon 35 45 45

Teppich- und Steppdecken-Reinigung
Hemden- und Berufsmantel-service
Uniformen- und Kleiderreinigung

35 Filialen in
Zürich, Aarau, Baden-
Wettingen, Brugg, Lenz-
burg, Wohlen, Villmergen,
Bremgarten, Shopping-
Center Spreitenbach,
Kloten, Winterthur,
Schlieren, Baar, Zug
sowie viele Ablagen
in der ganzen Schweiz

Wir sind Lieferanten von:

**Kranken- und Anstaltsmobiliar,
Stahlrohr-, Wohn-, Büro- und Gartenmöbeln,
Bettstellen aus Metall und Holz,
Patentmatratzen u. a., auch Spezialmodellen
für grosse Matratzenlager in Hütten,
Baracken usw.**

Verlangen Sie unsere Unterlagen.

sissach Basler Eisenmöbelfabrik AG

vorm. Th. Breunlin & Co., Sissach, Telefon (061) 85 17 91

LORETO

SCHRAUBEN UND PRÄZISIONSDREHTEILE

Schrauben, Holzschrauben
Gewindestifte
Muttern, Unterlagscheiben
Norm- und Zeichnungsteile
Automaten-Drehteile
Nacharbeiten
Oberflächenbehandlung
Durchmesserbereich 1—20 mm
Alle Werkstoffe

LORETO AG SOLOTHURN TEL. 065/203 03

ROBOR STAHLWINDEN

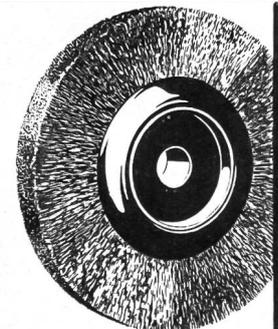
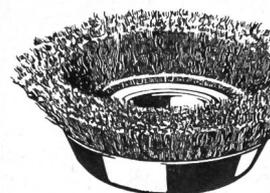
2 - 20 Tonnen

100 Jahre bewährte Qualität

Leicht und stark!
Für Bau, Industrie, Lastwagen,
Lokomotiven, Forst- und Land-
wirtschaft.

LASTWINDENFABRIK HANS WEISS

BERN 27 - Bethlehem Telephone (031) 66 17 14



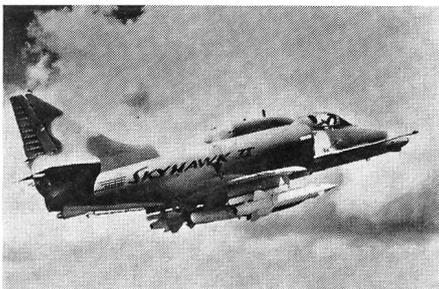
THOMA

Jacq. Thoma AG
Technische Bürsten
8401 Winterthur
Tel. 052 - 22 67 73



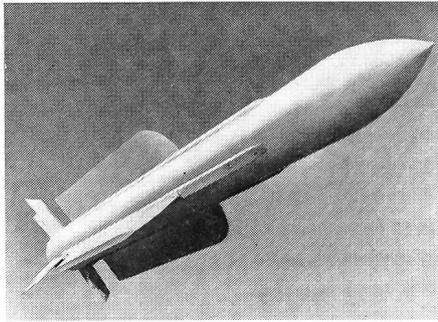
Sikorsky Aircraft ist mit dem Bau von 30 Minenräumhubschraubern RH-53 D für die US Navy beschäftigt. 21 dieser zwei-strahligen Helikopter werden der Mine Coustermeasures Squadron 12 (HM-12) zugeteilt, die im Frühjahr 1973 mit modifizierten CH-53 D-Heli die nordvietnamesischen Gewässer entmint hat. Obwohl in erster Linie für Entminungsmissionen entworfen, soll die RH-53 D aber auch verschiedene weitere Arbeiten, darunter Langstreckenrettungen und Transporte von Mannschaft und Material, übernehmen können. Verbesserungen am neuen Muster umfassen u. a. Strukturverstärkungen an Zelle und externen Lasthaken, Luftbetankungseinrichtung und 500 Gallonen Zusatz-tanks. Ein Apparat aus der laufenden Produktion absolvierte kürzlich eine Serie von Flugtests, und erste Ablieferungen an die Truppe sind noch für diesen Sommer vorgesehen. H-53-Helikopter aller Versionen fliegen bei der USN, beim USMC, bei der USAF und in Israel, Österreich und Westdeutschland. ka

*



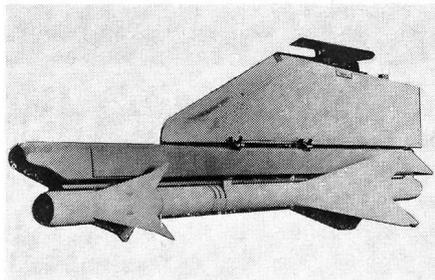
Kürzlich lieferte McDonnell-Douglas die 2700. A-4-Skyhawk-Maschine an die US Navy ab. Bei diesem Flugzeug handelt es sich um einen Skyhawk II, die neueste Version dieses seit 1952 ununterbrochen in Produktion stehenden bewährten Erdkämpfers. Modifikationen an Zelle, Triebwerk und Elektronik verbesserten Flugleistung, Zuladung und Zielgenauigkeit so, dass dieser Deltaflügler auch heute noch zu den besten Erdkampfflugzeugen der Welt gezählt werden kann. Skyhawk II, die soweit letzte und leistungsfähigste Version, steht seit 1972 im Truppendienst und wird von einer Strahltriebmaschine Pratt and Whitney J-52-P-408 von 5080 kp Stand-schub angetrieben. Bei einem maximalen Abfluggewicht von 11,1 Tonnen beträgt die mögliche Zuladung 4170 kg. Unser Bild zeigt einen Skyhawk II, bewaffnet mit zwei funkferngesteuerten Luft-Boden-Lenk-waffen AGM-12 B Bullpup A. Die 2700 gefertigten Maschinen fliegen mit der USN, dem USMC und in Argentinien, Australien, Brasilien, Israel, Neuseeland und Singapur. ka

*



Zum erstenmal einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt wurde in Le Bourget auch die neue Luft-Luft-Lenk-waffe Super 530, die Matra im Auftrag der Armée de l'Air für die Bewaffnung der Mirage F.1 und weiterer französischer Entwicklungen, wie dem Avion de Combat Futur entwarf. Die 3,54 m lange Lenkwaffe der dritten Generation ist mit einem halbaktiven elektromagnetischen Zielsuchkopf Super AD-26 von EMD bestückt. Im Vergleich zur Vorgängerin, der Matra 530, verfügt die Neuentwicklung über eine mehr als doppelt so grosse Reichweite (30—40 km?) und den Vorteil, dass auch Nahkampffziele mit Erfolg angegriffen werden können. Die allwettereinsatzfähige Rakete kann Ziele aus allen Fluglagen angreifen und besitzt eine beachtliche «Shoot up, Shoot down capability». Die maximale Einsatzhöhe liegt bei über 21 000 m. Die Matra Super 530 soll ab 1977 in die Serieproduktion gehen. ka

*



Im Auftrag der deutschen Bundeswehr arbeitet die Dornier System GmbH an einem Nachfolgemuster für die Sidewinder-Rakete. Das Luft-Luft-Lenk-waffen-system Viper ist mit einem IR-Zielsuchkopf bestückt und besteht aus den folgenden Hauptbaugruppen, die ohne grössere Hilfsmittel zum vollständigen, einsatzbereiten Flugkörper zusammengefügt werden können: Lenk- und Steuerteil, Gefechtskopf, Annäherungssensor, Tragwerk mit Rolleron und dem Triebwerk. Im Launcher der Viper ist ein Gerät eingebaut, welche IR-Ziele entdeckt und nach dem Erfassen den Suchkopf des Viper-Flugkörpers auf das entsprechende Ziel einweist. Gegenüber der zu ersetzenden Sidewinder offeriert die Viper insbesondere eine verbesserte Zielerfassung und -verfolgung, eine grössere Reichweite, bessere Manövrierfähigkeit und eine höhere Treffererwartung. Konkretere Angaben über diese deutsche Entwicklung sind im Moment leider noch nicht erhältlich. ka

*

Die Indienstellung der Short Range Attack Missile AGM-69 A bei der US Air Force verläuft ohne grosse Schwierigkeiten und mit einem beachtlichen Vorsprung

auf die Zeittabelle. Dies geht aus einer Meldung der Firma Boeing hervor, die für dieses Waffensystem als «Prime Contractor» verantwortlich zeichnet. Mit Mitteln aus den Fiskal-jahren 1971 und 1972 gab die USAF 566 SRAM-Lenk-waffen AGM-69 A in Auftrag. Von diesen sind bis heute weit über 400 an die Truppe abgegeben worden. Unter einem Kontrakt, der mit Geldern aus dem FY 1973 finanziert wird, sind weitere 480 SRAM bestellt. Die USAF plant die Beschaffung von insgesamt 1500 dieser mit einem Nuklearsprengkopf ausgestatteten Überschallflugkörper, die nach Abschluss der Einführung 10 B-52- und zwei FB-111-Staffeln des Strategic Air Command bewaffnen und auch für die Bestückung des neuen Überschallbombers B-1 bestimmt sind. ka

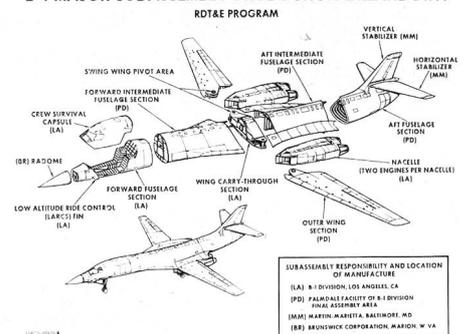
*



Bis Mitte 1974 erhält die US Air Force 19 vom zivilen Kurzstreckenverkehrsflugzeug Boeing 737-200 abgeleitete Navigationsschulmaschinen T-43 A. Unser Bild zeigt die erste T-43 A anlässlich ihres Jungfernfluges. Sie ist mit einer Litton-Trägheitsnavigationsanlage LTN-51 ausgerüstet und bietet als «fliegendes Klassenzimmer» Navigationsschuleinrichtungen für zwölf Anfänger und vier fortgeschrittene Studenten. Erste Flugtestprogramme verliefen zur vollen Zufriedenheit des Herstellers und der USAF. Das Boeing-Flugzeug ersetzt bei den amerikanischen Luftstreitkräften eine 22 Jahre alte Flotte von 57 T-29-Apparaten. ka

*

B-1 MAJOR SUBASSEMBLY PRODUCTION BREAKDOWN



Die Arbeiten am ersten Prototyp des Langstrecken-Schwenkflügelbombers Rockwell International B-1 schreiten planmässig voran und dürften Ende dieses Sommers abgeschlossen sein. Nach umfangreichen Systemkontrollen wird der Roll-Out im kommenden Januar stattfinden und der Erstflug einige Wochen später. Der B-1 ist entworfen, um die B-52-Bomber zu ersetzen, die seit 1953 das Rückgrat der fliegenden Verbände des Strategic Air Com-



Veltheim

Der Reitstiefel des Kenners

Aeschlimann & Co. AG
Veltheim AG
Telefon (056) 43 12 19

Für Abonnentenwerbungen

stellen wir gerne Probenummern und Bestellkarten
zur Verfügung!

SCHWEIZER SOLDAT, 8712 Stäfa, Postfach 56

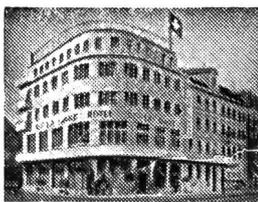
Gebrüder Meier AG, Zürich

Fabrik elektrischer Maschinen und Apparate
Zypressenstrasse 71, Telefon (01) 39 72 39



Elektromotoren
Transformatoren
Schalt- und Verteilanlagen
Aufzüge

Filialwerkstätten in Bern und Freiburg



Hôtel de la Gare, Bienne

Telefon 2 74 94
A. Scheibli, propriétaire

Gepflegte Küche - Cuisine soignée
Moderne Zimmer - Tout confort

Unsere **Qualitätsreinigung** und unser vereinfachter, stark verbilligter **Quick-Service** erlauben Ihnen eine regelmässige chemische Reinigung Ihrer Kleider und Uniformen.
7 Filialen

Über 30 Depots
Prompter Postversand
nach d. ganzen Schweiz

Braun & Co.

FÄRBEREI UND
CHEM. REINIGUNG
Basel, Neuhausstrasse 21, Telefon 32 54 77



emag norm

8213 neunkirch

Tel. 053-6 14 81
Telex 76 143

Möchten Sie am Drei-Tage-Marsch bei Jerusalem teilnehmen?



17.-19. September 1973

SEPT 72-SEPT 73

Kuoni bietet Ihnen zwei verschiedene Programme an.

1. Wenn es Ihnen hauptsächlich um den Drei-Tage-Marsch geht:

15.-21. September 1973

Pauschalpreis ab Zürich Fr. 895.-

2. Wenn Sie sich nach dem Marsch gerne erholen und mehr von Israel sehen möchten:

15.-29. September 1973

Pauschalpreis ab Zürich Fr. 1790.-

- Rundfahrt durch die Negev-Wüste bis ans Rote Meer nach Eilat. Baden in allen vier Meeren Israels.

Flug mit modernem Düsenjet der ELAL.

Die Platzzahl ist beschränkt. Verlangen Sie daher bei Ihrem Kuoni-Büro das Spezialprogramm, und lassen Sie bereits jetzt provisorisch einen Platz buchen.

ELAL



57.146.1

Die Ferienverbesserer

Aarau (064) 24 35 35, Arosa (081) 31 31 41, Baden (056) 22 51 33, Basel (061) 25 20 33, Basel (061) 23 66 15, Bern (031) 22 76 61, Biel 3 (032) 2 99 22, Frauenfeld (054) 7 67 27, Interlaken (036) 22 13 32, Luzern (041) 23 91 31, Olten (062) 22 15 15, Uster (01) 87 04 36,

Zürich-Bahnhofplatz (01) 29 34 11, Zürich-Bellevue (01) 47 12 00,

Zürich, Hotel Zürich (01) 26 01 00, Zürich-Pelikan (01) 27 35 55,

Zürich-Altstetten, (01) 62 10 10, Zürich-Wiedikon (01) 35 08 00,

Zürich-Oerlikon (01) 48 19 20

Ascona, Genf, Lausanne, Locarno, Lugano, Neuenburg, Renens

Reinigung Wädenswil
Telefon 75 00 75

**schnell, gut,
preiswert!**



FAHNEN — WIMPEL — ABZEICHEN
WAPPENSCHIEBEN in jeder Technik
GLÄSER, farbig nach Wunsch dekoriert
MEDAILLEN, KRANZABZEICHEN, EHRENPREISE

Siegrist, Fahnen + Heraldik, 4900 Langenthal, ☎ (063) 277 88

Springli

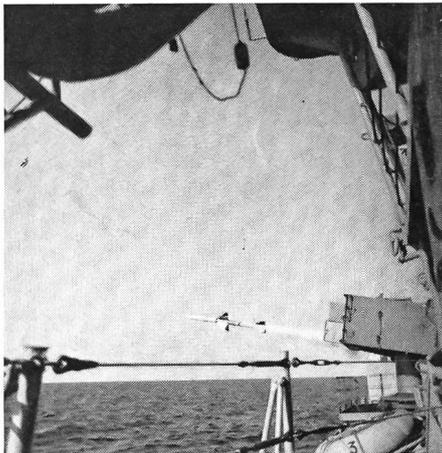
Neu: Liqueur-Stengeli assortiert
Williams/Cognac/Kirsch/Whisky
in der gediegenen 4er-Packung
oder wahlweise in Einzel-
packungen

Confiserie
am Paradeplatz,
Zürich,
Tel. 01 25 79 22
Stadelhoferplatz
Shop-Ville
Shopping-Center
Spreitenbach

78.1.28.10

mand bilden. Der neue Bomber wird von vier Turbinen General Electric F-101 angetrieben, die dem Flugzeug in grosser Höhe eine maximale Geschwindigkeit von über Mach 2 und im Tiefflug eine solche von nahezu Mach 1 verleihen. Als Hauptbewaffnung steht die Luft-Boden-Lenkwafe AGM-69 A SRAM zur Verfügung, die eine Einsatzweite von 185 km (!) aufweist und dem B-1 eine gute «Stand Off Capability» gewährt. Unsere Zeichnung gibt Auskunft über die Produktionsaufteilung zwischen Rockwell International und den wichtigsten Unterauftragnehmern. ka

*



Nach erfolgreicher Prototyperprobung hat sich die italienische Marine nun grundsätzlich für die Beschaffung des von der Firma Selenia S.p.A. entwickelten Kurzstrecken-Fliegerabwehrraketensystems Albatros entschieden. Gegenwärtig finden Verhandlungen über den Kauf von zehn Albatros-Systemen statt, die grosse und mittlere Einheiten der italienischen Marine selbst unter den erschwerten Bedingungen von schlechtem Wetter und feindlichen ECM-Aktionen vor angreifenden Fliegern, Luft-Schiff- bzw. Schiff-Schiff-Lenk Waffen schützen sollen. Erste Ablieferungen sind noch für das Jahr 1974 geplant. Albatros umfasst die folgenden wichtigsten Komponenten: Sea-Sparrow-Rakete RIM-7 H (Lizenz Raytheon, halbaktiver Radarzielsuchkopf), richtbarer Achtfachwerfer, Zielverfolgungs- und Beleuchtungsradar sowie ein Feuerleitrechner. ka

*



McDonnell-Douglas lieferte die ersten von acht in Auftrag gegebenen zweistrahligen C-9 B an die US Navy ab, die diesen Typ für «Fleet Logistic Support Operations» benutzen will. Die C-9 B ist, wie die bei der USAF im Einsatz stehenden Sanitätstransporter C-9 A Nightingale (20), von dem zivilen Kurz- und Mittelstreckenverkehrsflugzeug DC-9 abgeleitet und wird bei der

US Navy den Namen Skytrain II tragen. Das von zwei Strahltriebwerken Pratt and Whitney JT 8 D-9 angetriebene Muster besitzt im vorderen Teil des Rumpfes eine grosse Frachttüre, durch die man den Apparat mit bis zu acht Standardpaletten 88×108 Inch beladen kann. Als Passagierflugzeug fasst die C-9 B maximal 107 Personen. Ende Oktober dieses Jahres werden alle acht Maschinen an die Staffeln Fleet Tactical Support VR-30 und VR-1 ausgeliefert sein. ka

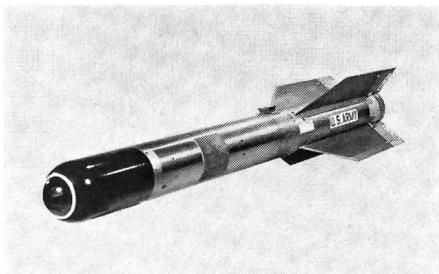
*



Um ihre zurzeit im Dienste stehenden Piaggio P.149 D durch ein modernes Muster zu ersetzen, bestellte die Regierung von Nigeria 20 Grundsultrainer Scottish Aviation Bulldog der Serie 120. Der Auftrag hat einen Wert von über 750 000 Pfund und umfasst auch die notwendigen Ersatzteile, Unterhalts- und Trainingseinrichtungen. Die Auslieferung der zweisitzigen Flugzeuge beginnt im kommenden Oktober. Mit diesem Auftrag konnte Scottish Aviation nun total 256 Bulldogs an insgesamt sieben Nationen (Ghana, Grossbritannien, Kenia, Malaysia, Nigeria, Sambia und Schweden) verkaufen. Unser Bild zeigt den ersten Bulldog für die Royal Air Force, die 132 Maschinen dieses Typs bestellt hat. ka

*

Die Datenecke . . .



Typenbezeichnung: Laser Hornet

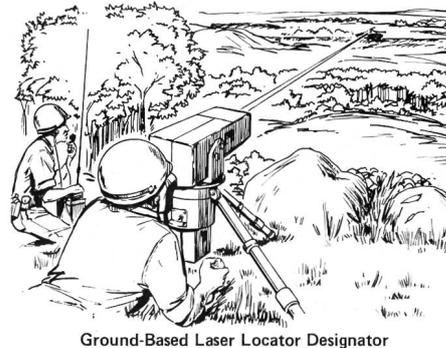
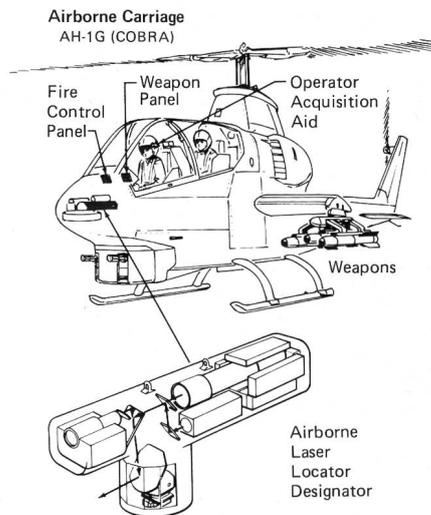
Kategorie: Lasergesteuerte Luft-Boden- und Boden-Boden-Lenkwafe für die Bekämpfung von gepanzerten und befestigten Zielen

Hersteller: Rockwell International Missile System Division

Entwicklungsstand: Versuchsträger des US Army Missile Command für u. a. die Programme Terminal Homing Accuracy Demonstration und Hellfire (Heliborne, Laser, Fire-and Forget Missile)

Länge: 1,95 m
 Durchmesser: 0,175 m
 Spannweite: 0,475 m
 Abschussgewicht: 55,3 kg
 Lenksystem: Halbaktiver Laserzielsuchkopf für direktes (bestückt mit einem Laser-Seeker Narrow Field-of-View) oder indirektes (bestückt mit einem Laser-Seeker Wide Field-of-View) Feuer
 Antrieb: Feststoffraketenmotor
 Gefechtskopf: Hohlladung
 Einsatzreichweite: —

Laser-Hornet-System-Elemente



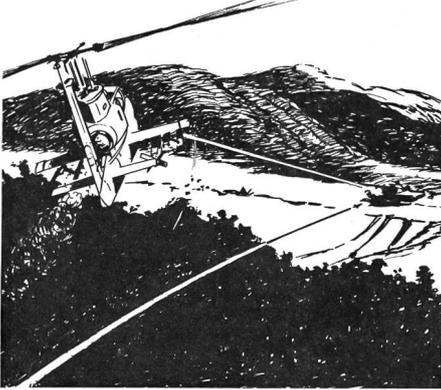
Einsatzmöglichkeiten:

1. Direktes Feuer (Hornet-Lenkwafe mit einem Laser-Seeker-Kopf Narrow Field-of-View bestückt)
- a) Waffenträger in der Luft — Laser-Zielmarkierungsgerät (Laser Locator Designator) am Boden



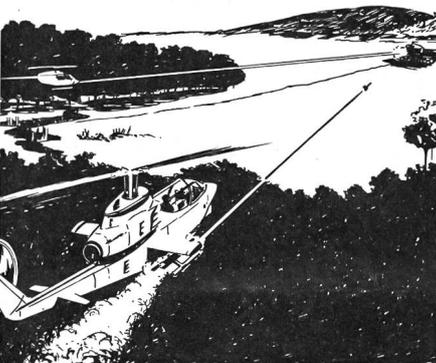
- b) Hornet-Lenkwanne und Laser-Zielmarkierungsgerat im Helikopter integriert

AIRBORNE SELF-CONTAINED



- c) Hunter/Killer Team — Waffenträger und Träger des Laser-Zielmarkierungsgerates getrennt

HUNTER/KILLER TEAM



2. Indirektes Feuer (Hornet-Lenkwanne mit einem Laser-Seeker-Kopf Wide Field-of-View bestückt)

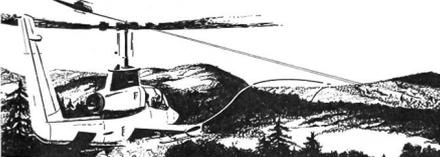
- a) Waffenträger und Laser-Zielmarkierungsgerat am Boden

GROUND DESIGNATOR



- b) Hunter/Killer Team — Waffenträger und Träger des Laser-Zielmarkierungsgerates getrennt

HUNTER/KILLER TEAM



ka

*

Der Nachbrenner . . .

Die USAF bestellte bis heute über 3500 HOBOS-Gleitbomben-Systeme bei Rockwell International ● Im letzten Dezember haben ferngesteuerte Dronen vom Typ Teledyne Ryan AQM-34 L/M der USAF die Resultate der B-52-Bombenangriffe über Nordvietnam fotografiert; dabei operierten diese RPV auf Höhen zwischen 600 und 900 m ● Hughes arbeitet zurzeit u. a. an folgenden Entwicklungsprogrammen: Agile, IR-gesteuerte Luft-Luft-Lenkwanne Dogfight für die Bestückung der Tomcat F-14, High-velocity Anti-Radiation Missile, Hellfire (Heliborne, Laser, Fire and Forget Missile), TOW-Feuerleitsystem für den Advanced Armed Helicopter ● Das R-20-Aufklärungssystem von Aerospatiale wurde im Landes-Testcenter vom 7. Art Rgt der französischen Armee einer umfassenden Prüfung unterzogen, die erfolgreich verlief ● Die USA beabsichtigen eine unbekannt Anzahl von Mehrzweckkampfflugzeugen McDonnell-Douglas F-4 Phantom an Saudi-Arabien zu liefern ● Die italienische Luftwanne feiert dieses Jahr ihren 50. Geburtstag ● Der erste Commando-Hubschrauber-Prototyp von Westland soll 1974 zu seinem Erstflug starten ● Nach offiziell unbesttigten Berichten lieferte die Volksrepublik China mittelschwere Badger-Bomber TU-16 an Pakistan ● Die Missile System Division von Rockwell International arbeitet zusammen mit der US Navy an einer Allwetterversion der Langstrecken-Luft-Boden-Lenkwanne Condor ● Die japanische Regierung bestellte bei Mitsubishi 20 Strahltrainer T-2, die ab 1975 in den Truppendienst gelangen sollen ● Westland Helicopter Ltd. erwartet weitere RAF-Bestellungen für den Helikopter Sea King ● Singapur kaufte in den USA zwei Staffeln Erdkampfflugzeuge McDonnell-Douglas A-4 Skyhawk ● Die brasilianische Luftwanne beabsichtigt 48 Luftuberlegenheitsjager Northrop F-5 E Tiger II zu beschaffen ● Dassault-Breguet arbeitet an einem Nachfolgemuster für den Noratlas-Transporter Nord N.2501 der französischen Luftstreitkräfte ● Für den Einsatz ab dem Helikopter Westland/Aerospatiale Lynx werden u. a. folgende Waffensysteme erprobt: Luft-Schiff-Lenkwanne BAC Skua (CL-834), Panzerabwehrraketen Hawkswing, Hot und TOW ● ka



AESOR

Schweizer siegen an der Saar

«Teifi, wir müssen halt noch viel üben, bis wir ein ernsthafter Gegner werden!» In diesem urchigen Schwyzerdutsch soll sich ein Schweizer Hauptmann an einer wehrsportlichen Veranstaltung der Landesgruppe Saarland des Verbandes der Reservisten der deutschen Bundeswehr geäussert haben, weiss «Loyal», das ausgezeichnete Organ des VdK Bw zu berichten. Schlussresultat: In der Kategorie «Ausländische Mannschaften» belegten die vier Schweizerteams die Ränge 1—4!! — Teifi! Teifi!

-g

Literatur

Herbert Maeder

In Schnee und Eis

Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld, 1973

Der Verlag bezeichnet Herbert Maeder als einen «echten Künstler der Kamera, der sein Metier auch in ungewöhnlichen Situationen beherrscht». Er ist es! Als Zivilist hat er 1972 während drei Wochen am Ersten Zentralen Hochgebirgskurs der Gebirgsdivision 12 im Gebiet des Bernina-massivs teilgenommen. Aus seiner reichen fotografischen Ausbeute hat er mit dem Verlag einen Bildband von unerhörter Eindringlichkeit und von seltener Aussagekraft zusammengestellt. Das hervorragende Werk zeigt den schweizerischen Gebirgssoldaten in seiner Welt aus Felsen, Schnee und Eis. Besseres ist über dieses Thema bis jetzt noch nicht veröffentlicht worden. V.

*

Werner Hahlweg

Die Herresreform der Oranier, das Kriegsbuch des Grafen Johann von Nassau-Siegen

Selbstverlag der Historischen Kommission für Nassau; Wiesbaden, 1973.

Als sich die Eidgenossenschaft nach Marignano aus der aktiven europäischen Politik zurückzog, brach die Verbindung der Schweiz mit der Entwicklung des Kriegswesens immer mehr ab; einzig die Fremddienste bewahrten zu ihr noch indirekte Kontakte. Weil er sich ausserhalb des Landes vollzog, wurde der Wandel des Krieges vom 16. bis zum 18. Jahrhundert in der Schweiz geistig nie voll bewagt. Diese Lücke ist von dem nach 1815 wieder einsetzenden eigenen Erleben nie mehr ganz ausgefüllt worden.

Ein Werk, das in hervorragender Weise geeignet ist, eine Brücke zwischen der weitgehend von den Eidgenossen geprägten Kriegführung des beginnenden 16. Jahrhunderts und ihrer Entwicklung in den spätern Epochen zu schlagen und zu ihrem Verständnis beizutragen, ist das soeben von Prof. Werner Hahlweg vorgelegte berühmte Kriegsbuch des Grafen Johann von Nassau-Siegen. Bei diesem «Kriegsbuch» handelt es sich nicht um ein in sich geschlossenes Gesamtwerk, sondern um eine Mehrzahl von innerlich allerdings zusammengehörenden verschiedenen Teildokumenten militarwissenschaftlichen Inhalts. Der Verfasser hat diese in minutoser und gründlicher Forscherarbeit an ihren verschiedenen Standorten aufgespürt und nun zu einem systematisch gegliederten Sammelband zusammengefügt. Das Werk enthält alle Elemente der bahnbrechenden oranischen Heeresreform, die im letzten Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts erarbeitet und verwirklicht wurde. Ihre Grundfragen, die in eindrücklicher Anschaulichkeit behandelt werden, sind die systematische Ausbildung, die soldatische Fuhrerschulung und Führungskunst, das militärische Versorgungswesen, die Führungsstäbe, die Belagerungskunst, Treffentaktik und Reserven sowie die Frage der Beweglichkeit. Diese Vielfalt von Problemen moderner Heeresgestaltung lässt den bedeutenden Schritt erkennen, der von der Kriegführung bei Jahrhundertbeginn zu dem wissenschaftlichen Lehrgebäude der niederländischen Armeereform führt. Das neue Kriegswesen, welches die Praxis der Zeit mit der theoretischen Erörterung verbindet, greift stark auf die Vorbilder der Antike zurück und stellt das erste wissenschaftlich begründete System der Kriegführung dar. Dank seinen durchschlagenden Erfolgen hat es die künftige Entwicklung des Kriegswesens entscheidend beeinflusst; die spätere Evolution war auf lange Zeit hinaus deutlich geprägt vom oranischen Neubeginn.

Die mit ausführlichen Quellen- und Literaturverzeichnissen sowie Namens- und Sachregister ausgestattete, nahezu 800 Seiten umfassende Ausgabe wurde mit öffentlichen Mitteln ermöglicht. Ihr ist eine sehr lesenswerte Einleitung von Prof. W. Hahlweg vorangestellt, der sich nicht nur mit diesem Text, sondern mit der ganzen Editionsarbeit einmal mehr als ein aussergewöhnlicher Kenner der Materie erweist, der gründliches historisch-theoretisches Wissen mit einer tiefen Kenntnis vom Wesen des Krieges vereinigt. Kurz